

tranten ein. Ebenfalls neu im Dienst am Altar sind Florian Spiegelsperger und Johannes Roider, die der Priester im Kreis der Kommunionhelfer begrüßte. Von den Messbesuchern erhielten die Jugendlichen für ihr Engagement einen kräftigen Applaus.

## Taching am See

### Zeltlager der Pfarrei

**Taching am See.** Für das Zeltlager der Pfarrei Taching sind noch Plätze frei. Es findet von Sonntag, 12., bis Mittwoch, 15. August, am Grabensee in Österreich statt und ist für alle Kinder ab der dritten Klasse gedacht. Es findet erst ab einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Kindern statt. – red

### Südostbayerische Rundschau

Lokalredaktionen: Oberbayern-Presse-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Am Waltershamer Feld 20 b, 83308 Trostberg.  
Geschäftsstellen: PNP Sales GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Mario Seewald, Medienstraße 5, 94036 Passau.  
Redaktion Landkreis Traunstein: Karlheinz Kas (Redaktionsleitung), Thomas Thoiss (Stellvertreter), Trostberg. Lokalredaktion und Geschäftsstelle Trostberg: Am Waltershamer Feld 20 b, 83308 Trostberg. Redaktion: ☎ 08621/508912-25, Fax: 08621/508912-68, E-Mail: red.heimatzeitung@vgp.de. Geschäftsstelle: ☎ 08621/508912-15 und -16, Fax: 08621/508912-10, E-Mail: anzeigen.trostberg@vgp.de.  
Redaktion Landkreis Berchtesgadener Land: Sabine Zehringer (Redaktionsleitung), Im Angerl 12, 83435 Bad Reichenhall, ☎ 08651/981-128, Fax: 08651/981-160, E-Mail: red.reichenhall@vgp.de. Lokalredaktion Freilassing: Lindenstraße 17a, 83395 Freilassing, ☎ 08654/69260, Fax: 08654/9341, E-Mail: red.freilassing@vgp.de.  
Anzeigenleiter: Mario Seewald.  
Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, ☎ 08621/508912-0, Fax: 08621/508912-10.

Bezugspreis: Inland durch Post oder durch Zusteller monatlich 26,60 Euro, Selbstabhol-Abo 25,20 Euro, jeweils einschl. 7 % Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.



Anzeigen-Preisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2018. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage II. Quartal 2018: PNP gesamt 158 042 Stück (inkl. e-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mind. 75 % Altpapier-Anteil.

# Kraftfutter-Importe lassen sich vermeiden

Eine Flurbegehung der Ökomodellregion vermittelt Alternativen durch klugen Anbau



**Hans Engelschallinger** (M.) vermittelt seine Erfahrungen mit dem Anbau von Wiesennachsaat und seinen Versuch des Anbaus von Klee gras und Luzerne. Mit auf dem Bild, der Leiter der Flurbegehung, Franz Huber (r.), und Pflanzenbauberater Alois Lohwieser.

**Tengling.** Viele Bauern denken, sie seien auf importiertes Soja als Eiweißquelle im Kraftfutter ihrer Tiere angewiesen. Dass dem nicht so ist, versucht die „Ökomodellregion Waginger See – Rupertiwinkel“ mit ihrer „Arbeitsgemeinschaft Eiweiß“ zu veranschaulichen.

In diesem Rahmen veranstaltete die Ökomodellregion eine Flurbegehung mehrerer Felder in der Gegend um Kirchanschöring, Fridolfing, Tittmoning und Tengling. Dort haben konventionelle und Biobauern Pflanzen angebaut, die die Verwendung von importiertem Soja unnötig machen. Unter der Leitung von Franz Huber von der Ökomodellregion besuchten etwa 25 Bauern diese Felder, auf denen Ackerbohnen, Biosojabohnen, Klee gras, Luzerne, Winterweizen, Wintererbsen und Rotklee wachsen. Mit von der Partie war Marlene Berger-Stöckl, Pro-

jektleiterin der Ökomodellregion. Als erstes besichtigten die Teilnehmer ein Feld, auf dem Rainer Aicher zwischen Neunteufeln (Kirchanschöring) und Karlachöd (Fridolfing) Ackerbohnen als Greening und ein weiteres, auf dem Aicher Sojabohnen anbaut. Aicher berichtete, welche Erfahrungen er mit diesen Pflanzen gemacht hat. Auch alle anderen Bauern, deren Felder vorgeführt wurden, gaben die Gründe an, warum sie eine bestimmte Pflanzensorte gewählt hatten und welche Erkenntnisse sie dabei hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit, der Bodenbearbeitung und des Ertrags gewonnen haben.

### Hoher Ertrag mit Biosojabohnen

Natürlich wurden sie sowohl von den teilnehmenden Bauern, als



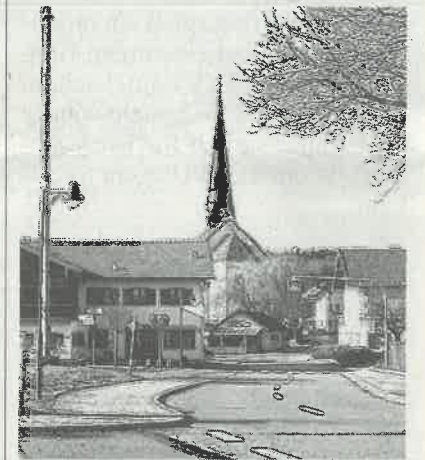
Die Projektleiterin der „Ökomodellregion Waginger See – Rupertiwinkel“, Marlene Berger-Stöckl, war mit von der Partie bei der Flurbegehung und genoss danach die Diskussion mit den Bauern und die Brotzeit.

– Fotos: Alois Albrecht

auch von Franz Huber ausführlich befragt, damit die Besucher ausführlich informiert wurden. Als nächstes stand ein Biosojabohnenfeld von Andreas Maier in Waldering (Tittmoning) auf dem Programm. Maier hat offensichtlich großen Erfolg mit diesen Pflanzen und beeindruckte seine Besucher mit Berichten von überdurchschnittlich hohen Erträgen.

Hans Engelschallinger stellte auf seinen Feldern in Kay bei Tittmoning seine Wiesennachsaat vor und berichtete über seine Erfahrung mit dem Anbau von Klee gras und Luzerne. Abschließend zur Flurbegehung erläuterte Hans Steiner auf seinen Feldern nahe Tengling, warum er dort ein Gemenge von Winterweizen und Wintererbsen angebaut hat. Diese Pflanzen eigneten sich vorzüglich dafür, gemeinsam auf einem Feld angebaut zu werden, meint Steiner. Für die vorgesehene Bege-

hung seines Rotklee feldes war es inzwischen zu dunkel geworden, Steiner zeigte den geernteten und getrockneten Klee aber bei der gemeinsamen Brotzeit, zu der die Ökomodellregion in Steiners Garage eingeladen hatte. Dort saßen die Bauern noch lange zusammen und diskutieren über das gerade Gesehene. Berger-Stöckl und Huber bedankten sich abschließend für die zahlreiche Teilnahme und das rege Interesse, das die Bauern an den Tag legen, um vom aus fernem Ländern importierten Kraftfutter loszukommen, das durch seinen dortigen Anbau auf riesigen Feldern auch noch die Existenzen von Kleinbauern zunichte macht. Die Feldbegehungen zeigten jedenfalls, so die einhellige Meinung der Teilnehmer, dass es hierzulande genügend Möglichkeiten für den Anbau des eigenen eiweißhaltigen Kraftfutters gebe. Die Ökomodellregion fördert mit solchen Veranstaltungen das Wissen darüber. – al



## Kirchanschöring

### Treffen für Betreuer von Demenzkranken

**Kirchanschöring.** Demenz ist eine Krankheit, die jeden treffen kann. Die Betreuung eines Demenzerkrankten kann eine der schwierigsten Aufgaben werden, bei der man schnell an seine Grenzen kommt. Deshalb gibt es in Kirchanschöring eine Gruppe, in der sich solche Betreuer über Probleme austauschen und ihre eigenen Erfahrungen einbringen können. Über neue interessierte Begleiter, auch aus anderen Gemeinden, würden sich die Mitglieder dieser Gruppe sehr freuen.

Ihre Treffen finden in Zukunft immer am ersten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr im Haus der Begegnung am Georg-Rinser-Weg in Kirchanschöring statt, das nächste Treffen also am 1. August. Auskunft erteilt die Kirchanschöringer Seniorenbeauftragte Elfriede Allerberger unter der Telefonnummer 08685/1657.

## DER DIREKTE DRAHT

**Südostbayerische Rundschau**  
Redaktion: ☎ 08621/508912-25  
Fax 08621/508912-68  
red.heimatzeitung@vgp.de  
Anzeigen: ☎ 08621/508912-15  
Fax 08621/508912-10  
anzeigen.trostberg@vgp.de  
Zustellung: ☎ 08621/508912-0  
gst.trostberg@vgp.de